



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Inserionspreis: die kleinpatige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 37.

Welzheim, Donnerstag den 9. März 1893.

27. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

In dem Gehöft des Bauers Friedrich M u n z in Enderbach, Gemeindebezirks Pfahlbronn, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 6. März 1893.

R. Oberamt:
Neusch, Amtmann.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. den landwirtschaftlichen Septemberpreis für das Jahr 1893.

Für den zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Gebieten des landwirtschaftlichen Betriebs im Jahre 1893 zu vergebenden landwirtschaftlichen Septemberpreis gelten folgende Bestimmungen:

Der — in einem nach der Leistung zu bemessenden Geldbetrag nebst silberner Medaille bestehende — Preis ist in erster Linie für musterhaft geführte, vorzugsweise häuerliche Wirtschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag sichtlich anstrebt und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Der Nachweis einer ordentlichen Rechnungsführung, mit deren Ergebnissen die konkurrierende Leistung im Ganzen und Einzelnen belegt werden könnte, würde deren Preiswürdigkeit erhöhen.

Eventuell kann der Preis auch für Einführung und Verbreitung neuer, nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirtschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Forstgewinnung, der Viehzucht, des Molkereiwesens u. s. w., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirtschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für Vollzug der Kulturgesetze u. s. w. erteilt werden.

Die Bewerbungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. Juli d. J. mit einem Beibericht des Oberamts und einer Neußerung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins begleitet bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Zuerkennung des Preises wird am 27. September erfolgen.

Stuttgart, den 24. Februar 1893.

v. D w.

Württemberg.

Stuttgart, 4. März. Polizei-Inspektor Kern von der Kriminalabteilung beging heute die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums. Der Jubilar befindet sich seit 36 Jahren im Dienst der Polizei und bekleidete vor seinem Eintritt in die hies. Kriminalabteilung 11 Jahre lang den Posten eines Polizeiwachtmeisters in Tübingen. Aus Anlaß dieser Feier wurde demselben seitens der Stadt und der Justizbehörde neben der Uebergabe von Geschenken die Anerkennung für sein Wirken ausgedrückt.

Stuttgart, 5. März. Dem Vernehmen nach bereitet sich in der königl. Familie ein Ereignis vor, welches eventuell nicht ohne Einfluß auf die präsumtive Thronfolge bleiben könnte. Wie ein hier verbreitetes, vorläufig jedoch noch unkontrollierbares Gerücht wissen will, soll der Verbindung eines dem Throne sehr nahestehenden Agnaten mit einer zur württembergischen Königsfamilie gehörigen Prinzessin im Werke sein. — Am morgigen Tage würde weiland König Karl sein 70. Lebensjahr vollendet haben. Bekanntlich waren für diesen Tag schon größere Feierlichkeiten in Aussicht genommen, u. a. sollte auch die neue Neckarbrücke bei Cannstatt eingeweiht werden. Dieselbe wird jetzt, wie man hört, erst zum Volksfest dem Verkehr übergeben werden.

Stuttgart, 5. März. Der schon wiederholt

in Aussicht gestellte Vortrag des Pfarrers Kneipp von Wörrishofen in hiesiger Stadt wird nunmehr am 15. d. Mts. stattfinden.

Von der Jagd, 3. März. Vor einigen Tagen fand Lehrer W. in Altkrauthelm, O. A. Künzelsau, im dortigen Bürgerwalde einen verendeten, jedoch noch vollkommen erhaltenen Seeadler (*Haliaeetus albicilla*). Derselbe hatte eine Länge von 85 Ctm. und eine Flugweite von 2,25 Meter.

Laupheim, 3. März. In großen Schrecken wurden gestern die hiesigen Israeliten, welche an dem Purimball im Gasthof zum Kronprinzen teilnahmen, versetzt. Mitten unter fröhlichem Tanze ertönte plötzlich der Ruf in den Saal: Es ist eine Bombe gelegt worden! Panischer Schrecken. Man fand nämlich lt. A. v. D. unter einem Tische des Ausgangsganges im Gasthause eine sehr versängliche Blechbüchse mit glimmender Zündschnur. Bei späterer Besichtigung fand man aber, daß deren Inhalt bloß Cement war. Doch waren Fest und Festesfreude verloren.

Donauessingen, 3. März. Eine aufregende Szene spielte sich gestern Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr auf dem Progymnasiumsgelände ab. Unter den Arbeitern des Kaminsegermeisters Gramm, welche dort beschäftigt waren, befand sich auch dessen ältester Sohn. Derselbe wurde, als er sich gerade auf dem höchsten Punkte des Kamins zu thun machte, von einem

epileptischen Anfall betroffen und wäre sicher von dem hohen Dache herabgefallen, wenn ihn sein Mitarbeiter nicht noch rechtzeitig gefaßt hätte. Mit großen Schwierigkeiten und eigener Lebensgefahr gelang es diesem und dem Progymnasiumsdienere den Kranken, der am äußersten Ende des Daches lag, unter Anwendung von Seilen wieder bis zum Einsteigladen zu bringen.

Esingen, 4. März. Heute morgen fand ein Holzfuhrmann im Walde ganz in der Nähe der Esinger Fohlenweide den von Engtlatt gebürtigen und hier ansässigen, in den 40er Jahren stehenden Schuhmacher Stoz, bei einem Baumstumpfen auf dem Gesicht liegend, tot auf. Der wahrscheinlich Ersttorene hat sich vor etwa 4 Wochen in der Absicht, Holz zu holen, in den Wald begeben und wurde seitdem vermißt.

Schorndorf, 6. März. Am gestrigen wurde die Geflügel-Ausstellung unter zahlreicher Beteiligung von Gästen nicht nur aus dem Bezirk, sondern auch aus den benachbarten Oberamtsstädten Welzheim, Gmünd, Göppingen u. s. w., eröffnet. Es wurden 1001 Eintrittskarten gelöst und so den Bemühungen der Aussteller die lohnendste Anerkennung dargebracht.

— Aus dem 17. Wahlkreis 5. März. Die deutsche Partei wird für die bevorstehende Reichstagswahl demnächst einen eigenen Kandidaten aufstellen.

Deutschland.

— Aus Mainz wird gemeldet, daß die im vorigen Sommer vorgefallene Säbelfaßaire Leybhecker-Heil nunmehr durch eine Einigung erledigt wurde. Der von dem Lieutenant Leybhecker durch Säbelleibe verwundete Architekt Hehl hat sich mit einer Abfindungssumme von 4500 M. einverstanden erklärt, während die nicht unbeträchtlichen Gerichts- u. Kosten — sie sollen angeblich 1400 M. betragen — je zur Hälfte getragen werden.

Viegnitz, 5. März. In der gestern stattgefundenen Stichwahl hat der Kandidat der Freisinnigen die meisten Stimmen erhalten. Jungfers Wahl ist zweifellos.

München, 6. März. Der erste Bürgermeister Dr. von Wiedenmeyer ist gestern nachmittag gestorben.

— Zwischen einem Offizier und einem Studenten in Freiburg i. B. fand am 3. ds. ein Pistolenduell statt, in dem ersterer gefährlich verwundet wurde.

Halle a. S., 6. März. Weinhändler Müller, der 100 000 Mark verwirksam hat und seit Jahresfrist flüchtig ist, ist im Ausland verhaftet und hier eingeliefert worden.

Ausland.

Wien, 5. März. Die Wiener Buchdruckereibesitzer haben beschlossen, allen Arbeitern, die am 1. Mai ohne Erlaubnis feiern, sofort die Entlassung zu geben.

Rom, 6. März. Am Samstag abend wurde ein Beamter der Römischen Bank, Namens Agazzi, verhaftet, welcher in zwei Jahren 97 000 Lire Bankgelder veruntreut hat.

Petersburg, 6. März. Der Regierungsbote veröffentlicht eine amtliche Mitteilung, welche besagt, die Regierung sprach sich schon mehrmals über die Umwälzungen in Bulgarien und über die Prinzipien der Regierung in Sofia aus, seitdem Prinz Ferdinand zur Macht gelangte. Nachdem die Regierenden beabsichtigen, die Sobranje einzuberufen, um den Art. 38 der Verfassung von Tirnowo abzuändern, kann die kaiserliche Regierung, wenn sie auch das Prinzip der Nichtintervention in die inneren Angelegenheiten des Fürstentums befolgt, nicht stummer Zeuge einem Versuche gegenüber bleiben, welcher der energischen Opposition unter der bulgarischen Bevölkerung begegnet. Die kaiserliche Regierung hegt den aufrichtigsten Wunsch, daß die Stimmen, welche sich unter der Geistlichkeit und den gutgesinnten Bürgern hören lassen, als Mahnung für alle Bulgaren ohne Unterschied der Partei dienen und die Gefahr beseitigen, welche dem ganzen Volke dadurch droht, daß die Regierung im Begriffe steht, die geheiligtesten hundertjährigen Traditionen zu verleugnen.

Madrid, 6. März. Hier sind alle republikanischen Kandidaten gewählt worden. Madrid entsendet somit 6 Republikaner, zwei Monarchisten in die Kammer; unter den Republikanern befindet sich Zorilla. Die Klerikalen brachten keinen Kandidaten durch. Castelar ist in Sevilla gewählt worden.

Madrid, 6. März. Die Wahlen zur Deputiertenkammer haben gestern begonnen und nahmen in der Stadt einen durchaus ruhigen Verlauf; dagegen soll der Wahlkampf in der Provinz ein sehr heftiger sein.

Madrid, 6. März. Aus Quintanilla und Motrico werden Wahlunruhen gemeldet. In letzterem Orte gab es mehrere Tote und Verwundete. Die Ordnung ist jedoch wieder hergestellt.

Bellinzona, 6. März. Bei den gestrigen Wahlen zum Großen Räte siegten ebenfalls die Liberalen. Das voraussichtliche Wahlergebnis ist: 51 Liberale, 45 Konservative.

Belgrad, 4. März. In der Ortschaft Tijamje stellte das Militär die Ordnung wieder her. 40 Verhaftungen sind erfolgt.

London, 6. März. Bei dem gestrigen Bankett in Mansionhouse erklärte Waddington, England und Frankreich rivalisieren auf dem ganzen Erdball; es bestehe aber zwischen beiden Mächten keine Streitfrage, welche nicht direkt oder durch ein Schiedsgericht lösbar sei.

Sansibar, 6. März. Das Reutersche Bureau meldet unterm 5. ds.: Der Sultan von Sansibar ist heute gestorben. Der englische Konsul proklamierte Hamed Ben Thwain als Sultan.

Sansibar, 6. März. Der Tod des Sultans Sahhid erfolgte gestern abend um 8 Uhr in Folge von Wasserfucht. 250 Mann englische Marineinfanterie wurden sofort ausgeschifft und vor dem Palast des Khalifen aufgestellt. Der Sohn des verstorbenen Sultans Bargash dräng durch eine Hinterpforte in den Palast und versuchte sämtliche Thüren zu versperren, öffnete dieselben indessen auf Aufforderung des englischen Konsuls, worauf der Sohn Bargashs unter Bedeckung in sein Haus geführt wurde. Englische Marineinfanterie bewacht fortwährend den Palast. Das entschiedene Auftreten der englischen Behörden machte augenblicklich einen tiefen Eindruck auf die Eingeborenen. (Der verstorbene Sultan Sahhid Ali ben Said regierte seit 13. Februar 1890, als Nachfolger seines Bruders, des Sultans Sahhid Khalifa ben Said. Da Sansibar jetzt zu den englischen Kolonien gerechnet wird, hat der Wechsel im Sultanat keine politische Bedeutung mehr. Gleichwohl scheint er nicht ganz ohne Anstand sich zu vollziehen. Bargash ben Said regierte seit 1870 und ist derselbe, der 1885 zur Anerkennung der deutschen Schutzherrschaft über die von den Deutschen erworbenen Gebiete gezwungen werden mußte. Er starb am 27. März 1888 und sein Nachfolger war sein Bruder Sahhid Khalifa.)

Newyork, 6. März. Am Samstag wütete in den Staaten Mississippi, Alabama und Georgia ein sehr heftiger Cyclon und richtete großen Schaden an. Die Stadt Barnett und die Eisenbahnstation Mississippi wurden nahezu zerstört. Die Zahl der Getöteten wird auf 14, die der Verwundeten auf 20 beziffert. Auch von anderen Orten werden zahlreiche Tote und Verwundete gemeldet.

New-York, 6. März. Gestern wütete in den Staaten Mississippi, Alabama und Georgia ein heftiger Wirbelsturm, welcher großen Schaden anrichtete. Die Stadt Barnett und die Eisenbahnstation Mississippi sind nahezu zerstört. Die Zahl der Getöteten wird auf 14, die der Verwundeten auf 20 beziffert. Auch an andern Orten werden zahlreiche Tote und Verwundete gemeldet.

Verchiedenes.

— Ein großes Feuer zerstörte am Samstag ein Fouragemagazin in Molensbeek (Belgien). Der Schaden beträgt 175 000 Francs. Einige Pferde sind verbrannt.

Handel und Verkehr.

Hall, 4. März. Landesproduktenbörse. Gesamturnsatz 19 300 Kilogr. Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen 16 bis 16,60 M., Dinkel 12,80 bis 13 M., Roggen 14,50 bis 15,50 M., Haber 12,20 bis 12,60 M., Wicken 12 bis 12,50 M.

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Ernst glaubte sich in einem fürchterlichen Traume zu befinden. Sprach der Spieler die Wahrheit, so hatte er sich mit einer Schuld belastet, die nicht wieder gut zu machen war,

denn jetzt stand Martha schon an der Pforte des Todes.

Er sank in den Stuhl und verhüllte sein Gesicht.

Eine Pause entstand. Der Spieler unterbrach sie.

„Man zeigte Ihnen eine Schrift, durch welche Ihre Gattin selbst ihre Schuld eingestand.“

Ernst richtete sich empor.

„Ja, es war ihre Handschrift.“

„Gefälcht, mein Herr.“

„Allmächtiger Gott.“

„Von einem Leichtsinningen, einem Ehrlosen gefälcht, von mir, der sich damals Alvarez nannte und, durch Geld bestochen, zu dieser Schandthat sich hinreißten ließ.“

Der junge Ernst Diethelm stand nun wie von einem Blitzstrahl getroffen da.

„So sind Sie also Alvarez, der Cousin der Sennora?“ rief er plötzlich aus.

„Nein, auch das war Lug und Trug. Sie hatte sich ausbedungen, daß ich mich für ihren Cousin ausgeben sollte, um Ihre Gattin sicherer ins Verderben zu stürzen.“

„Weiter, Sie sehen mich auf Alles gefaßt.“

Nachdem der Leidende einige Tropfen stärkender Medizin zu sich genommen hatte, enthüllte er seinem Retter das ganze furchtbare Geheimnis, welches ihm und seiner Gattin so tiefes Herzeleid bereitet hatte. Der Verwundete legte ein völliges Geständnis ab. Er nannte den Namen des Doktors Vernon, bei dem er die Bekanntschaft der Sennora de Fontana machte, er beschrieb, wie Martha von einem Schlafrunk betäubt in seine Gewalt gebracht worden war und das Haus, in dem die alte Bundesgenossin der Sennora de Fontana die Unglückliche gefangen gehalten hatte.

Er erzählte dem atemlos Zuhörenden Alles, was zwischen ihm und Martha vorgegangen war, und schloß dann seine Mitteilung mit den Worten:

„Ihre Gattin ist unschuldig und ihre Tugend triumphiert über ihre Feinde. Ihre Ehre ist unbesiegt. Was geschah, nachdem ich das Haus, in dem man Ihre Gattin gefangen hielt, reumütig verlassen hatte, weiß ich nicht, denn ich floh aus Hamburg, und habe die Sennora de Fontana nicht wiedergesehen.“

„So sollen Sie dieselbe denn jetzt wiedersehen,“ rief Diethelm. „Sie ist hier.“

„Um so besser. Mag sie mit gegenübertreten und mich der Lüge zeihen. O, sie wird es thun, denn sie ist eine Virtuosa in der Verstellungskunst. Aber Sie werden sie beobachten und ihr Erschrecken wird Ihnen nicht entgehen.“

Ernst eilte fort und nach dem Hotel der Sennora. Wie schwer es ihm auch wurde, das Gefühl der Entrüstung zu verbergen, welches ihn so ganz erfüllte, der Gedanke an sein armes gemißhandeltes Weib verlieh ihm die Kraft dazu. Er setzte Verstellung Verstellung entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Rauchen als Heilmittel bei Asthma!

Kein Mittel erzielt bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Katarrh einen so schnellen und sicheren Erfolg, wie „Joy's Asthma Cigaretten.“ Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gelindert. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositiveure: Apotheker Reihlen und Schall, Stuttgart. Nur acht mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W.

Nro. 1619.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügungen der K. Kataster-Kommission vom 16. Febr. 1887 (Amtsblatt des K. Steuerfoll. S. 15) und vom 14. Januar 1879 (Amtsblatt des K. Steuerfoll. S. 5) werden diejenigen **Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäude-Besitzer und Gewerbetreibenden**, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefördert, hievon spätestens

bis zum 1. April d. J.

bei dem **Stadtschultheißenamt** Anzeige zu machen. Nach diesem Termin einkommenden Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden. Die anzuzweigenden Veränderungen sind insbesondere;

I. Bei dem **Grundeigentum** und den **Gefällen** (Art. 69. 70. 71. 72. des Steuer-Ges. vom 28. April 1873 Reg.-Bl. S. 127)

- a. wenn einem Grundstück ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Befreiung von der Staatssteuer oder völlige oder bedingte Befreiung von der Amts- und Gemeindesteuer begründet ist — Art. 2 I. 1—4 und II. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873; Art. 8 des Gesetzes vom 18. Juni 1849; Art. 3 des Gesetzes vom 5. Okt. 1858 und Art. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 1877 Reg.-Blatt S. 198 —, oder wenn ein bisher ganz oder bedingt steuerfreies Grundstück, bezw. ein Teil eines solchen infolge der Verwendung zu einem andern Zweck die völlige oder bedingte Steuerfreiheit verloren hat;
- b. wenn ein ertragsunfähiges Grundstück oder die bisherige Grundfläche oder Hofraite eines Gebäudes der forst- oder landwirtschaftlichen Kultur gewidmet oder sonst grundsteuerpflichtig wird, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt (vergl. unten Ziff. II. d und e);
- c. wenn durch Naturereignisse (Anschwemmungen, Abschwemmungen, Erdfälle, Versandungen u. s. w.) ein neues Grundstück (Insel) gebildet oder ein bereits vorhandenes Grundstück vergrößert oder verkleinert wird, ganz verloren geht oder auf die Dauer ganz oder teilweise ertragsunfähig wird;
- d. wenn die Ertragsfähigkeit einer Grundfläche durch die Entfernung nachteiliger oder die Entstehung günstiger Verhältnisse auf die Dauer so erhöht wird, daß sie fortan unzweifelhaft in eine höhere Klasse gehört, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt;
- e. wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird durch Verwandlung von Acker in Wiesen, Wald u. s. w. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch u. s. w. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung;
- f. wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Gartens annimmt oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;
- g. wenn ein Grundstück geteilt wird;
- h. wenn eine Grundlast abgelöst wird oder eine im Gefällkataster laufende Nutzung aus einer anderen Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den **Gebäuden** (Art. 81 und 82 des Steuergesetzes),

- a. wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedergedrungen worden, ganz oder teilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;
- b. wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zwecke einer andern dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
- c. wenn einem Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile infolge der Benützung zu einem anderem Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;
- d. wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraite verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder teilweise unbenützlich geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet, oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;
- e. wenn eine solche Hofraite durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;
- f. wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- g. wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

III. Bei den **Gewerben** (Artikel 98 des Steuergesetzes),

- a. wenn ein Gewerbe neu begonnen oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;

- b. wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- c. wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Welzheim, den 4. März 1893.

ig. März 1900. Stadtschultheißenamt:
Müller.

Revier Gschwend.

Nadelstren-Verkauf.

Am Montag den 13. März

mittags 12 Uhr

aus Staatswald Rothenbühl Abt. Schönrain.

Zusammenkunft bei S a m m e t in Kirchenkirnberg.

Gausmannsweiler.

Nadelstren-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten

Freitag den 10. d. M.

unten aus seinem Wieslaufwald am Sträßchen ein größeres Quantum **Reisig**.

Zusammenkunft im **H o t e l** vormittags 10 Uhr.

Abfuhr günstig.

K. Sinderer.

Schw. Gmünd.

G. Seitz, pract. Zahnarzt,

==== Stadtgarten. ====

Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Unbemittelte von 12—1 Uhr unentgeltlich.

Künstlicher Zahnersatz.

Schmerzlose Zahnoperationen.

W e l z h e i m.

Empfehlung.

Die neuesten Fagonen in **Sommer-Hüten** für **D a m e n** und **K i n d e r** sind eingetroffen und empfehle solche geneigter Abnahme
Achtungsvoll

Pauline Trudenmüller.

Tausende

von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Fabrikanten und Handwerkern zählt das bekannte Haus

Mayer-Mayer

in Freiburg (Baden)

zu seinen Kunden, weil solches das dringende Bedürfnis nach einem **billigen** und auch **guten** Hausstrunk befriedigt, welcher ohne Zweifel den Vorzug verdient vor der Ware mancher anderer Fabrikanten.

Die Abnehmer werden noch zahlreicher werden, da genannte Firma jetzt auch

Rebwein

zur Herstellung des Kunstweins verwendet, welcher dadurch dem gegenwärtig sehr teuren Traubenwein an Güte fast gleichkommt.

P r e i s e :

weißer Kunstwein 20 Pfennig)
roter " 22 ")

per Liter.
ab Freiburg.
Mit Borgfrist. 2]

Welzheim.
1 gut erhaltener

Kunstherd

samt Häfen verkauft. Wer? sagt
die Expedition d. Bl.

Welzheim.

50 Simri schöne gelbe und
rote

Steckkartoffel

und etwas

frühe Cannstatter
kann abgeben

Schallenmüller
zur „Rose“.

Spazierstöcke

empfehl in großer Auswahl
Albert Zweigle.

Saat-Kartoffel

von den widerstandsfähigsten und
ertragreichsten Sorten habe ich noch
abzugeben:

- Blane Niesen,
- Chernster,
- Simson pro Ztr. 4 M.,
- Anderjersen 3¹/₂,
- Mangum Bonum 3¹/₂,
- Siebershäuser 3¹/₂ M

ab hier. Säcke werden zu 35 Pfg.
berechnet. Bestellungen wollen im
eigenen Interesse des Bestellers in
Bälde gemacht werden.

Jakob Pfund,

Kartoffelzüchter i. Rommelschauen.

Waltersbach.

2 tüchtig

Zimmerleute

finden dauernde Arbeit bei
Ziesel, Zimmermeister.

Mäuse, Ratten

werden schnell und sicher ge-
tötet durch Apoth. Freyberg's
(Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren u. Ge-
flügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dos.
0,50, 1,00 u. 1,50. in der
Apothek in Welzheim.

Kirchentirnberg.

3-400 Liter alten

Fruchtbrautwein

hat zu verkaufen. Bei Abnahme
von über 20 Liter à 80 Pfennig.
Sammet z. Krone.

Welzheim.

Häringe

Speckbücklinge u.
Sardinen

empfehl

H. Hohly.

Phosphorsäuren Kalk, feinst präpariertes Knochenmehl

empfehl

Apothek Welzheim und Rudersberg.

Welzheim.

Passende Geschenke

für Konfirmanden empfehl und ladet zur Ansicht ein.

Otto Truckenmüller,
Gold- und Silberwarengeschäft.

Welzheim.

Empfehle hiemit zur Frühjahrsausaat:

Thomasphosphatmehl, Chilisalpeter,
Superphosphat, geeignete Mischungen für
Gerste, Haber, Kartoffeln, Rüben,
Hopfen und sämtliche Gartengewächse
billigst.

Bestellungen hierauf zur eigenen Abfuhr der Herren
Landwirte ab Station nimmt innerhalb 14 Tagen gerne
entgegen und entspricht wenn möglich jedem Wunsche.

Carl Munz.

Ginstreugyps ist angekommen

Der Obige.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur

praktischen und naturgemäßen Erlernung

der

französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen
holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen
und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen,
schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,
complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.

Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pfg.

Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch —

Böhmisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.

Probefrische aller 11 Sprachen à 50 Pfg.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Kaisersbach.

Tapeten

in den neuesten Dessins von 25 S bis 2 M hält bestens empfohlen.
Auch gebe ich solche stück- und meterweise ab.

Fr. Kurz, Maler und Lackier.

Welschkorn Ia gelb ungarisches,

Welschkornmehl zum Kochen,

gerissenes Welschkorn zum Füttern,

Futtermehl, getrocknete süße Biertreber

empfehl

Carl Munz.

Welzheim.
Ein noch ganz neuer



Häufel- Pflug

(neuestes System) ist zu verkaufen.
Näheres bei

Schatz zur „Sonne“.

Welzheim.

Schönen

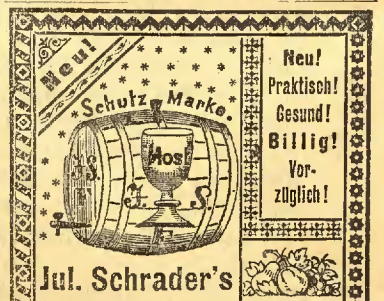
Saatweizen

sowie

schöne Saatgerste

(mit Trieur gereinigt) hat zu
verkaufen

Eisenmanns Witwe
zum „Lamm“.



Jul. Schrader's

Most-Substanzen in Extraktform.

Allein ächt bereitet und zu haben

v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Haustrunks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsiehen etc. unnötig.

Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer
= 1 Ohm mit genauer Gebrauchsan-
weisung überall hin franco M. 3.20.

Depot in Welzheim bei H. Dohly.

Verloren

ging am letzten Sonntag eine
Akeruhr mit Kette.

Der redliche Finder wird ge-
beten, solche gegen Belohnung bei
der Exped. d. Bl. abzugeben.

Welzheim.

Saat Kartoffeln

Magnum-Bonum, Aurora und
Anderjersen, ertragreiche und wider-
standsfähige Sorten hat zu ver-
kaufen.

Gottlieb Bauer

am untern See.



Pat. H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.

Das einzig Praktische für
glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse
gratis u. franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Beste

Speisezwiebel

sind wieder zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.